

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	12.12.2011

Gefahrenstelle in Höhe der Odenthaler Sir. 167/169 durch Platane Anfrage der SPD-Fraktion TOP 7.2.2 in der Sitzung vom 14.11.2011

Durch die Platane an der Odenthalerstraße in Höhe der Hausnummern 167/169 werden Verkehrsteilnehmer in verschiedener Hinsicht gefährdet. Zum einen ragt eine Wurzel des Baums in die Straße hinein und reißt schon kurz nach der Wiederherstellung/ Begradigung durch das zuständige Amt den Asphalt sofort wieder auf. Radfahrer, die ja genau dort am Rand fahren (sollen), da es keinen separaten Radweg gibt, müssen dem 20-30 an (I) hohen Hügel, der erst spät zu sehen ist, ausweichen und riskieren somit von einem herannahenden PKW erfasst zu werden. Des Weiteren wirft die Platane regelmäßig Äste ab, was sich gerade für Fußgänger als sehr gefährlich darstellt. Es wird vermutet, dass die Platane an dem Massaria-Pilzbefall leidet, der nicht bekämpft werden kann, und nur eine Fällung des befallenen Baumes als einzige Lösung angesehen wird.

1. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, das (schon lange bekannte) Problem mit der Platanenwurzel, die weit und sehr hoch in Bürgersteig und Straße hineinragt und den Asphalt aufbricht, zu lösen und diese Gefahrenstelle dauerhaft für alle Verkehrsteilnehmer zu beseitigen?
2. Leidet die Platane am Massaria-Pilzbefall?
3. Sollte dies der Fall sein: Wie wird seitens der Verwaltung sichergestellt, dass Bürger nicht durch herabfallende Äste zu Schaden kommen?

Antwort der Verwaltung:

- zu 1. Das Amt für Straßen und Verkehrstechnik hat für 2016 einen neuen Ausbau der Odenthaler Straße im Rahmen eines Erschließungsprogramms vorgesehen. Dabei wird auch geprüft, inwieweit in diesem Zusammenhang die Baumscheiben des sehr alten Baumbestandes in dieser Straße vergrößert werden können, um weiteren Wurzelschäden vorzubeugen. Die derzeit bestehenden Schäden im Stellplatzbereich und Gehweg müssen jedoch kurzfristig behoben werden, diese Sanierungsarbeiten sollen noch bis Ende dieses Jahres ausgeführt werden.
- zu 2. Seit 2009 ist die Massaria-Krankheit mittlerweile flächig und mit sehr stark steigender Befallstendenz im ganzen Stadtgebiet vorhanden. Alle älteren Platanenalleen ab ca. vierzig Jahren Standzeit im Straßenland und in Grünanlagen weisen mittlerweile einen mehr oder weniger starken Massariabefall auf. Bei dem angesprochenen Baum konzentriert sich der Befall mit dem pilzlichen Erreger Massaria auf schlecht versorgte, eher waagrecht wachsende Äste in der Unterkrone der Platane, die einen Durchmesser unter drei Zentimetern aufweisen. Gemäß Baumschutzsatzung sind alle Maßnahmen zu treffen, um Straßenbäume zu erhalten, da diese nach § 2 Abs. 4 unabhängig von ihrer Größe grundsätzlich geschützt sind. Zur Erfüllung der Verkehrssicherungspflicht werden die von Massaria befallenen Äste jeweils entfernt. Bisher musste im Kölner Stadtgebiet noch keine Platane aufgrund von Massaria gefällt werden.

- zu 3. Die Platane in der Odenthaler Straße ist ca. 70 bis 80 Jahre alt, hat eine Höhe von 22 m, einen Stammdurchmesser von 120 cm und einen Kronendurchmesser von 14 m. Das Erscheinungsbild des Baumes ist außerordentlich schön und eindrucksvoll. Solange die Verkehrssicherheit durch regelmäßige Kontrollen und Rückschnitte gewährleistet werden kann, ist eine Fällung dieses Baumes nicht zu vertreten. Dünne Äste mit Durchmessern von weniger als drei Zentimetern sind jedoch ungefährlich und müssen nicht entfernt werden. Wie in den beigefügten Berichten von 2010 und 2011 an den Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün dargestellt, ist die Kontrolle der von Massaria befallenen Platanen entsprechend intensiviert worden um Verkehrsgefahren möglichst ausschließen zu können. Insbesondere der angesprochene Baum wird sehr häufig überprüft, da sich der dortige Anlieger bereits seit 2005 aus verschiedenen persönlichen Gründen um die Entfernung der Platane bemüht.